



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

well-being

What is generally understood by mental health is negative, rather than positive: the *absence of sickness, rather than the presence of well-being*. [...] I would describe well-being as the *ability to be creative, to be aware, and to respond*; to be independent and fully active, and by this very fact to be one with the world. To be concerned with *being*, not with *having*; to experience joy in the very act of living, and to consider living creatively as the only meaning of life. Well-being is not an assumption in the *mind* of a person. It is expressed in his whole body, in the way he walks, talks, in the tonus of his muscles. — (1959b: *Values, Psychology, and Human Existence*, in: *E. Fromm, On Disobedience and Other Essays*, New York (The Seabury Press) 1981, p. 163.)

Wohl-Sein

Im Allgemeinen definiert man seelische Gesundheit eher negativ als *Abwesenheit von Krankheit*, und nicht positiv als Wohlbefinden, als *Wohl-Sein (well-being)* des Menschen. [...] *Wohlsein* lässt sich als die *Fähigkeit* beschreiben, *kreativ zu sein, ganz bewusst zu leben und zu handeln*; es bedeutet, unabhängig zu sein und ganz tätig und gerade dadurch mit der Welt eins zu sein. Wohl-Sein besagt zu *sein*, und sich nicht um das *Haben* zu kümmern; es ist die Erfahrung von Freude im Vollzug des Lebens selbst, bei dem schöpferisch zu leben als der einzige Lebenssinn betrachtet wird. Wohl-Sein ist nicht nur eine Frage der verstandesmäßigen Einschätzung, sondern drückt sich im ganzen Körper, in der Art der Bewegung, der Sprache und im Tonus der Muskeln aus. — (1959b: *Psychologie und Werte*, GA IX, S. 340.)